

AUSWERTUNG DER LITERATURRECHERCHE

In der folgenden Übersicht werden Bewertungsmethoden aus der Literaturrecherche mithilfe ausgewählter Filterkriterien analysiert. Hierzu wurden die Hauptfilterkriterien in detailliertere Unterkriterien eingeteilt und auf einer Likert-Skala von 1 bis 3 bewertet, die hierfür verwendeten Hilfstabellen sind auf der folgenden Seite abgebildet.

Potentielle Priorisierungs- und Kategorisierungsmethoden																
	Eisenhower- prinzip	FMEA / RMEA	Pareto- Verteilung	ABC/XYZ/ Kubus	Portfolio- analysen	FRAP	Problem Detecting Methode	SWOT	TRIZ	Projekt- kriterien	Qualitäts- bewertung Kamiske	RADAR	ITIL	CARVER	Störgrößen- prioritätszahl	Erfolgs- fokussierte Priorisierung
Komplexität	9	4	5	6	9	6	6	4	4	9	9	4	9	5	8	8
Dauer der Durchführung	3	1	1	2	3	2	2	1	1	3	3	1	3	2	3	3
Verständlichkeit für Mitarbeiter	3	1	2	2	3	2	2	1	1	3	3	1	3	1	2	2
Notwendigkeit von Software	3	2	2	2	3	2	2	2	2	3	3	2	3	2	3	3
Anpassbarkeit	5	5	6	7	7	6	7	5	6	5	6	5	5	6	7	9
Anzahl möglicher Dimensionen	1	2	1	2	1	1	2	1	3	1	1	3	1	3	3	3
Anpassbar auf unternehmensspezi- fische Anforderungen	1	1	2	2	3	2	2	2	2	1	2	1	1	2	1	3
Praxisorientiert und für KMU's geeignet	3	2	3	3	3	3	3	2	1	3	3	1	3	1	3	3
Wirtschaftlichkeit	4	3	4	3	5	4	4	4	5	5	4	4	5	6	4	8
Betrachtung von Nutzen / Aufwand	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	3
Anpassbar um Nutzen / Aufwand gegenüberzustellen	2	1	2	1	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	3
Anpassbarkeit des Aufwands zur Schwierigkeitsgrad- bestimmung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2
Reaktionszeiten	6	2	3	2	4	4	4	2	3	2	4	2	6	3	3	6
Betrachtung von Reaktionszeiten	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Möglichkeit der Zuordnung von Reaktionszeiten	3	1	2	1	3	3	3	1	2	1	3	1	3	2	2	3
Mitarbeitereskalation	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	2	2	5
Betrachtung von vertikaler Eskalation	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Möglichkeit der Zuordnung zu Mitarbeiter- kompetenzen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Summe:	28	16	20	20	27	22	23	17	20	23	25	17	28	22	24	36

Komplexität		
Dauer der Durchführung	Verständlichkeit für Mitarbeiter	Notwendigkeit von Software
3 weniger als 1 Minute	3 leicht	3 notwendig
2 zwischen 1 Minute und 3 Minuten	2 mittel	2 wäre sinnvoll
1 mehr als 3 Minuten	1 schwer	1 nicht notwendig

Anpassbarkeit		
Anzahl möglicher Dimensionen	Anpassbar auf unternehmensspezifische Anforderungen	Praxisorientiert und für KMU's geeignet
3 mehr als 3 Dimensionen	3 leicht	3 geeignet
2 3 Dimensionen	2 mittel	2 bedingt geeignet
1 2 Dimensionen	1 schwer	1 nicht geeignet

Wirtschaftlichkeit		
Betrachtung von Nutzen / Aufwand	Anpassbar um Nutzen / Aufwand gegenüberzustellen	Anpassbarkeit des Aufwands zur Schwierigkeitsgradbestimmung
3 wird explizit betrachtet	3 problemlos anpassbar	3 problemlos anpassbar
2 wird teilweise betrachtet	2 Erweiterung der Methode notwendig	2 Erweiterung der Methode notwendig
1 wird nicht betrachtet	1 nicht anpassbar	1 nicht anpassbar

Reaktionszeiten	
Betrachtung von Reaktionszeiten	Möglichkeit der Zuordnung von Reaktionszeiten
3 wird explizit betrachtet	3 sinnvolle Zuordnung
2 wird teilweise betrachtet	2 bedingt sinnvolle Zuordnung
1 wird nicht betrachtet	1 Zuordnung nicht möglich

Mitarbeitereskalation	
Betrachtung von vertikaler Eskalation	Möglichkeit der Zuordnung zu Mitarbeiterkompetenzen
3 wird explizit betrachtet	3 sinnvolle Zuordnung
2 wird teilweise betrachtet	2 bedingt sinnvolle Zuordnung
1 wird nicht betrachtet	1 Zuordnung nicht möglich

Betrachtet man die Analyseergebnisse der Priorisierungs- und Kategorisierungsmethode fällt die Auswahl für diese Ausarbeitung unter Anwendung aller relevanter Filterkriterien auf die erfolgsofokussierte Priorisierung mit einem Punktwert von 36 von insgesamt 39 möglichen Punkten. Die erfolgsofokussierte Priorisierungsmethode wurde speziell für kleine und mittelständige Unternehmen entwickelt und ist eine Weiterentwicklung des Eisenhower-Prinzips. Beim Eisenhower-Prinzip erfolgt eine Priorisierung nach den Kriterien Wichtigkeit und Dringlichkeit. Die sehr allgemeinen Begriffe der Wichtigkeit und Dringlichkeit werden in der erfolgsofokussierten Priorisierung durch einen weiteren verallgemeinerten Begriff der Auswirkung erweitert. Betrachtet man die Incident Priorisierung nach ITIL, bei welcher Störungen in der Softwareindustrie nach deren Dringlichkeit und Auswirkung priorisiert werden, kann die erfolgsofokussierte Priorisierung als Kombination aus dem Eisenhower-

Prinzip und der Incident Priorisierung nach ITIL verstanden werden. Das Eisenhower-Prinzip und die Incident Priorisierung nach ITIL haben nach Anwendung der Filterkriterien in Summe einen Punktwert von 28 erhalten. Beide Priorisierungsmethoden ähneln einer Portfolioanalyse, daher erlangt die Portfolioanalyse einen ähnlichen Wert. Wird der Aufbau der erfolgsofokussierten Priorisierung betrachtet besteht eine Ähnlichkeit zur bewährten Fehlermöglichkeit- / Risikomöglichkeitenanalyse, da die einzelnen Priorisierungskriterien ebenfalls auf einer Intervallskala von 1 bis 10 bewertet werden und durch multiplizieren zu einem Gesamtwert zwischen 1 und 1000, deren Priorität bestimmt wird. Zusätzlich werden die Zahlenwerte mithilfe von Tabellen bestimmten Kriterien zugeordnet um den Anwender bei der Auswahl zu unterstützen. Dies ist ebenfalls bei der FMEA / RMEA identisch. Der Punktwert der Fehlermöglichkeitenanalyse ist mit 16 Punkten auffallend gering. Das rührt daher, dass bei der Fehlermöglichkeitenanalyse lediglich eine Risikoanalyse möglicher Fehler durchgeführt wird. Dies ist eventuell sinnvoll für Entwicklungs- und Planungsphasen, jedoch nicht um tatsächlich aufgetretene Ereignisse zu priorisieren. Im Gegensatz zur Fehlermöglichkeitenanalyse lassen sich mit der erfolgsofokussierten Priorisierung nicht nur Risiken bewerten, sondern ebenfalls reaktiv auftretende Ereignisse. Ein weiterer Hauptgrund für den Punktwert von 36 der erfolgsofokussierten Priorisierung ist, dass eine Abschätzung des Aufwands durchgeführt wird, um den Engpass im Unternehmen, nämlich die Ressourcen, zu bewerten. Ebenfalls bietet sich die Möglichkeit einen Schwierigkeitsgrad auf dieselbe Weise zu bestimmen, um schwierig umzusetzende Maßnahmen, an entsprechend qualifiziertere Mitarbeiter zu leiten. Durch die getrennte Betrachtungsweise des Nutzens und Aufwands entstehen zwei unterschiedliche Zahlenwerte, die einzeln interpretiert werden können und aussagekräftige Kennwerte für jedes Unternehmen, wie hoch der Nutzen und Aufwand ist, bieten. Durch Division der beiden Werte wird ein Index gebildet der die Wirtschaftlichkeit bestimmt um mit dem geringsten Ressourceneinsatz den größten Nutzen für das Unternehmen zu erzielen.

Die erfolgsofokussierte Priorisierung wird in Unternehmen verwendet um Chancen und Ideen deutlich zügiger umzusetzen, Fehler und Risiken schneller zu beseitigen und Kosten weiter zu senken. Durch die Anwendung dieser Methode werden Unternehmen deutlich anpassungs- und wettbewerbsfähiger. Ziel der erfolgsofokussierten Priorisierung ist eine ganzheitliche und objektive Bewertungsmethode um unternehmensweit sichere Entscheidungen zu treffen und klare Prioritäten aufzustellen. Um unter Zeitdruck, schnell und effizient Entscheidungen zu treffen, liefert die Priorisierungsmethode den Entscheidern in nur 2 Minuten Antworten und verhindert puren Aktionismus oder zeitraubende Diskussionen über den Nutzen einer Maßnahme, der häufig von Führungskräften auf subjektive Weise, aufgrund seiner Aufgaben, Erfahrungen und Ziele, abgeschätzt wird. Die Anwendung der Priorisierungsmethode findet seit über 20 Jahren in Unternehmen statt und wurde aufgrund des erzielten Erfolgs im Jahre 2012 als integrierte IT-Lösung in ein softwarebasiertes Performance Management System umgesetzt und durch mehrere Qualitäts- und Strategiepreise ausgezeichnet. (Gregor Stausberg.) Die eben genannten Gründe versprechen eine praxistaugliche und erfolgsbringende Bewertungsmethode die unternehmensweit in den unterschiedlichsten Branchen durch individuelle Anpassung angewendet werden kann.



M. Sc. Stefan Ahlers
 Tel.: +49 (0) 178 – 870 45 76
 E-Mail: s.ahlers@mail.de